

AUS DEN VEREINEN

Wahlen beim Förderverein

Wächtersbach. Am Mittwoch, 12. März, um 20 Uhr findet die Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Friedrich-August-Genth-Schule im Seminarraum (Erweiterungsbau/Bücherei) der Schule in Wächtersbach statt, zu der alle Mitglieder eingeladen sind. Unter anderem finden die turnusmäßigen Neuwahlen des stellvertretenden Vorsitzenden, der Beisitzer, des Schriftführers, des Kassenswarts und der Kassenprüfer statt. Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt ist die Beschlussfassung über die Vergabe von Mitteln nach vorherigem Antrag aus den jeweiligen Fachbereichen der Schule. (re)

Jagdgenossen tagen

Brachtal-Streitberg. Die Jagdgenossenschaft Streitberg lädt alle Grundstückseigentümer oder deren Vertreter für Samstag, 29. März, zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Um das Jagdkataster zu aktualisieren, liegt dieses bis zum 27. März bei dem Vorsitzenden Karl Weber, Telefon 06054/2304, zur Einsichtnahme aus. (re)

Neuwahlen zum Vorstand

Brachtal. Der Vorstand des Fördervereins der Brachtaler Kinderbetreuungseinrichtungen lädt alle interessierten Mitglieder und auch Nichtmitglieder für Montag, 24. März, um 20 Uhr in die Rathausschänke nach Schlierbach zur Jahreshauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen der Bericht der Vorsitzenden, ein Vortrag der Kassiererin bezüglich IBAN und BIC sowie die Wahl des Vorstands. (re)

Förderverein sucht Vorstandsmitglieder

Versammlung in Grundschule Birstein

Birstein (re). Der Fördervereins der Grundschule am Hasenwäldchen lädt zu seiner Mitgliederversammlung mit Neuwahlen für Dienstag, 25. März, um 20 Uhr ein.

Im Juni 2008 wurde der Förderverein der Grundschule am Hasenwäldchen an der Birsteiner Grundschule gegründet. Viele Gelder konnten somit für die Kinder gesammelt und verwaltet werden. Damit wurde es ermöglicht, Unterrichtsmaterialien, Sport-, Spielgeräte und Musikinstrumente und eine gut ausgestattete Schulküche für die Schüler anzuschaffen. Zurzeit spart der Förderverein für das Zirkusprojekt anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Grundschule am Hasenwäldchen.

Da die Kinder einiger Vorstandsmitglieder schon eine weiterführende Schule besuchen, braucht der Vorstand

Nachfolger für sie. Welche interessierten Eltern, Großeltern oder auch Personen, die kein Kind an der Schule haben, möchten mit einem geringen zeitlichen Aufwand - der Vorstand trifft sich circa alle sechs Wochen - viel für unsere Kinder bewirken? Die Vorsitzende Beate Wildhirt wird zusammen mit dem Kassierer Ingo Möller in einem Jahresbericht über die vergangenen Projekte referieren und über die Ausgaben und Einnahmen berichten. Weiterhin wird über die Anträge für zukünftige Projekte und Ausgaben abgestimmt.

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am Dienstag, 25. März, um 20 Uhr in der Bücherei der Grundschule am Hasenwäldchen.

Für Fragen und Auskünfte steht Vorstandsmitglied Ines Gallenkamp unter Telefon 06054/5200 gern zur Verfügung.



Der Bärenanzug wurde von den Senioren viel umjubelt. (Foto: re)

Viel Applaus für die Eisbären

AWO-Senioren in ausgelassener Stimmung

Wächtersbach (re). Die tollen Tage, die am Weiberfasching eingeläutet wurden, setzten die Bewohner des Marie-Juchacz-Hauses schunkelnd und gut gelaunt auch am Rosenmontag fort. Nach einer kurzen Erholungspause am Wochenende, ging das närrische Treiben im bunt geschmückten Mehrzweckraum des Marie-Juchacz-Hauses in die nächste Runde. Es gab ein buntes Programm, das von der Blaumeiser-Band ganz professionell begleitet wurde.

Die AWO-Mitarbeiterinnen Inge Zapp-Mack und Waltraud Werth sowie die Praktikanten Florian Herd, Michelle Penner und Roxana Schömer verkleideten sich als Eisbären und be-

lustigten mit ihrem Bärenanzug die Faschingsgesellschaft.

Die Kinder der Elisabeth-Curdt's-Tagesstätte trugen unter Anleitung von Elke Löwer und Michaela Krone-Samer einige Tänze vor und erfreuten die Bewohner mit lustigen Liedern. Nach diesem Höhepunkt gaben Zapp-Mack und Werth einige Witze und Büttenreden zum Besten. Schließlich sorgten Penner und Schömer mit ihren Liedbeiträgen für eine Gänsehaut bei den Zuhörern.

Für die Versorgung mit leckeren Kräppeln hatten die Rosen- und die Hof-Apotheke in Wächtersbach gesorgt und ertrotten dafür noch einen kräftigen Applaus des Publikums.

Tröster bei Rollmops und Schnaps

Wächtersbacher Karnevalisten tragen die fünfte Jahreszeit zu Grabe

Wächtersbach (ls). Die Kampagne war lang und anstrengend, doch die Wächtersbacher Fassenachter haben sie in vollen Zügen genossen. Umso größer ist die Trauer am Aschermittwoch, wenn die ausgegorgelten Karnevalisten bei Rollmops und Alkoholika ihr Elend beweinen.

Angeführt von der Kapelle der Dixie Oldies, die den Zug musikalisch durch die karnevalistische Trauerfeier führte, zogen die Mitglieder des Wächtersbacher Carneval-Vereins (WCV), gekleidet in Frack und Zylinder, durch die Stadt, um vor dem Rathaus die rot-grüne Fahne des WCV einzuholen. In ihren behandschuhnten Händen hielten sie alle ein weißes Taschentuch, welches sie durch die Luft schwenkten, mit dem sie ihre Krokodilstränen trockneten und in das sie kräftig schnäuzten.

Unter den vornehm gekleideten Herren befanden sich zwei aus New York angereiste, die sich dem Zug anschlossen - direkt aus der Welt-Metropole in die Kinzigtal Karnevalsmetropole.

Bevor es zum Rathaus ging, um der schweren Freundschaftspflicht genüge zu tun, zog der 60-köpfige Zug quer durch den Globus-Markt - für kurze Zeit



Die WCV-Spitze mit Nicky Kailing, Werner Ach und Jürgen Schneider (von links).

wich die Trauer guter Laune und sorgte für ein breites Lächeln im Gesicht. Dort ging es treppauf und treppab. Und am Ende dieses langen Weges erwartete die Herren ein wohlverdienter Umtrunk.

Daraufhin ging es weiter in Richtung Rathaus, um sich die gehisste Flagge des WCV vom Mast zu ziehen und Bürgermeister Rainer Krättschmer die entzogene Macht zurückzu-

geben. Die Herren des WCV versammelten sich um den Fahnenmast, um dort dem Bürgermeister gegenüberzutreten und die Übergabe einzuleiten. Krättschmer beäugte die Mannen des WCV und räumte ein, dass diese sehr komisch aussähen. Mit den Worten „Jetzt muss aber mal wieder was geschafft werden!“ begrüßte Werner Ach den Rathauschef, der in ein paar Wochen aus



Trauermarsch durch den Globus-Markt: Die Herren des WCV mit Jazz-Kapelle auf dem Rollband. (Fotos: Schmidt)

dem Amt ausscheidet. Dieser erwiderte mit einem Lachen in der Stimme: „Endlich ist die Macht wieder da, wo sie auch hingehört.“ Für diese Aussage erhielt der Bürgermeister schallendes Gelächter. Es fiel die Äußerung, dass im Rathaus sowieso nicht gearbeitet werden würde. Krättschmer kontierte daraufhin: „Die beste Regierung ist die, die man nicht bemerkt!“ Die Rückgabe wurde

mit einem von Werner Ach vorgetragenen Gedicht vollendet.

Mit dieser Unternehmung endet die fünfte Jahreszeit und die Fastnacht wurde zu Grabe getragen. Bürgermeister Krättschmer richtet noch ein paar Worte der Dankbarkeit an den WCV bevor es zum Ausklang in das Rathaus ging, um sich dort über Rollmops, Schnaps und Bier herzumachen.

Sabho singt für Kinderkrebshilfe

Birsteiner Sängerin tritt in Gelnhausen mit Band und im Vogelsberger Dom mit Chor „Singin' Joy“ auf

Birstein/Gelnhausen (re). Die Birsteiner Sängerin Sabho engagiert sich für die Kinderkrebshilfe und gibt deshalb zwei Benefizkonzerte. Im Gelnhäuser Bistro „Tangente“ tritt sie mit ihrer Band auf, im Vogelsberger Dom in Unterreichenbach mit dem Gospelchor „Singin' Joy“.

Am Donnerstag, 27. März, um 20 Uhr findet im Bistro „Tangente“ in Gelnhausen das erste Benefizkonzert für die Kinderkrebshilfe statt. Dort spielt Sabho mit ihrer Band, Wolfgang Leiß (Gitarre), Harald Körner (Kontrabass), Stefan Reuß (Schlagzeug) Hits aus vier Jahrzehnten sowie eigene Titel unplugged. Es wird kein Eintritt genommen, aber um eine Geldspende für die Kinderkrebshilfe gebeten.

Am Sonntag, 6. April, ab 17 Uhr gibt Sabho dann gemeinsam mit ihrer Band und dem Gospelchor „Singin' Joy“ aus Unterreichenbach ein Konzert im Vogelsberger Dom in



Sängerin Sabho.



Der Gospelchor „Singin' Joy“.

(Fotos: re)

Unterreichenbach. Gemeinsam werden sie Gospellieder, Popsongs, Chansons und Lieder aus Sabhos Feder singen. Der Eintritt ist frei, aber auch hier wird um eine Geldspende für die Kinderkrebshilfe ge-

beten. Der Gospelchor „Singin' Joy“ wird seit 2008 erfolgreich von Dennis Korn geleitet. Dennis Korn ist Chorleiter, Studio-Musiker, Songwriter, Produzent und Dozent. Unter ande-

rem hat er auch mit Johannes Heesters zusammengearbeitet. Der Chor besteht aus einer Mischung von Jugend und Reife, Männer, Frauen und Jugendliche im Alter von 15 bis 65 Jahren.

Alle Beteiligten machen treten völlig unentgeltlich auf, damit der gesamte Erlös aus beiden Auftritten dann an die Kinderkrebshilfe Frankfurt (www.kinderkrebs-frankfurt.de) geht.

Deutscher Fasching ist einmalig schön

Freunde Châtillons: Französische Jecken zur Fassenacht in Wächtersbach

Wächtersbach (re). Für die Freunde Châtillons stand das vergangene Wochenende ganz im Zeichen des Faschings. Eine Gruppe von fast 40 französischen Jecken hatte sich angesagt und ist auch pünktlich am Samstag am Kulturkeller eingetroffen.

Nach einer Karnevals-Pause im vergangenen Jahr, wegen der großen Verschwisterungsfeier, sind die Freunde von Châtillon, Vonnas, Baneins in Wächtersbach jetzt wieder in der Spur. Wie jedes Jahr zum Faschingszug traf die Delegation aus dem Verschwisterungsgebiet ein, um am Umzug aktiv teilzunehmen. Als Fußgruppe, begleitet nur von einem kleinen Anhänger, auf dem ein „Klassenzimmer“ installiert war, zeigten sie den Schulalltag einer französischen Klasse. Da waren die einheitlich gekleideten Schüler, Lehrer und auch der Direktor war angereist. Insgesamt ein schöner Farbtupfer im Wächtersbacher Karnevals-zug. Man erinnerte sich, dass die französischen Freunde auch in der Vergangenheit mit schönen Ideen am Zug teilgenommen hatten und auch einen ersten Preis dafür gewannen.

Die Freunde Châtillons als Gastgeber hatten aber auch



Die französischen Gäste mit ihren Gastgebern am Kulturkeller.

(Foto: re)

einiges für ihre Gäste vorbereitet. So war am Samstagabend im Kulturkeller eine karnevalistische „Reise nach China“ angesagt. Schöne Kostüme zum Thema China hatten auch die Gäste mitgebracht und für viel gute Laune sorgte in vorbildlicher und bewährter Weise der

Discjockey Günter Gärtner. Passend zum Thema kam natürlich auch der Imbiss aus einer chinesischen Küche.

Am Sonntag nach dem Faschingsumzug gab es für die Gäste mit ihren Gastgebern die Gelegenheit, sich einmal jenseits der Grenzen Wächters-

bachs umzusehen, ehe im Kulturkeller der „italienische Abend“ anbrach. Das zur Einstimmung angebotene italienische Büffet mit den charakteristischen Antipasti (Vorspeisen) fand regen Zuspruch. Gegen Mitternacht waren die „Helden“ aber müde, denn

schließlich war es ja bereits der zweite anstrengende Tag, und am Vortag waren einige der Gäste schon um 6 Uhr morgens auf den Beinen, um den Bus nach Wächtersbach zu erreichen.

Montag, der Abreisetag war vormittags dem Besuch der Kindergärten von Leisenwald und Wittgenborn bestimmt. Jedes Jahr werden in einzelnen Kindergärten oder Grundschulen, seit der Begründung der Städtepartnerschaft vor 50 Jahren, Gastgeschenke an die Kinder verteilt. Die Präsidenten beider Verschwisterungskomitees Alain Givord und Marianne Leischinger waren die Botschafter und Überbringer der Geschenke, hierbei war auch Erster Stadtrat Andreas Weiher anwesend. Danach gab es noch eine Wegzehrung für die Reisenden, ehe es hieß „Auf Wiedersehen“, „au revoir“ und „à bientôt“, „bis bald“, denn spätestens vom 11. bis 14. Juli sieht man sich wieder, beim großen Jubiläumsfest der 50-jährigen Verschwisterung in Châtillon, Vonnas und Baneins. Wie lebendig die Städtepartnerschaft zwischen Wächtersbach und den französischen Gemeinden ist, zeigt die Zahl von 500 gemeldeten Personen für diese Fahrt nach Frankreich.